

SA 3. Juni bis SA 30. September | täglich 0h – 24h

## TEMPLE OF SOUND

Nach dem erfolgreichen Start der Klanginstallation Temple of Sound 2022 mit über 1200 Besuchern/innen, gibt es nun eine Fortsetzung mit einem neuen Programm.



43 authentische Werke aus acht Jahrzehnten, in einem automatisierten Ablauf über 20 ausgesuchte Lautsprecher. Elektroakustische Musik, Computermusik, Tonbandkomposition, Audiokunst.



Werke von / unter Mitwirkung von:

Aleksandra Styz (PL), Beatriz Ferreyra (ARG,F), Bernard Parmegiani (F), Caroline Profanter (I), Christian Calon (CND), Christian Tschinkel (A), Christine Groult (F), Daniel Lercher & Agnes Hvizdalek & Henrik Nørstebø (A,N), Denis Smalley (NZ,GB), Dieter Feichtner (A), François Bayle (F), Gerhard Laber (A), Gilbert Handler (A), Gottfried Martin (A), Günther Rabl (A), Guy Fleming (AUS), Halim El-Dabh (Egypt,USA), Karlheinz Essl (A), Karlheinz Stockhausen (D), Katharina Klement (A), Manuel Knapp (A), Manuel Rocha Iturbide (MEX), Martin Gut (A), Oliver Grimm & Chieko Mori (A,J), Pierre Henry (F), Rainer Kremser (A), Richard Bruzek (A), Shing-kwei Tzeng (ROC), Tim Blechmann (D,MAL), Tsvetan Dobrev (BULG), Veronika Mayer (A), Vinzenz Schwab (A)

Detailliertes Programm und Katalog [www.templeofsound.at](http://www.templeofsound.at)

Eintritt frei

SA 12. August | pünktlich 17.40h

## SATURNALIEN

Tanzperformance im Rahmen von Temple of Sound von und mit: Bert Gsettner und Andrea Nagl

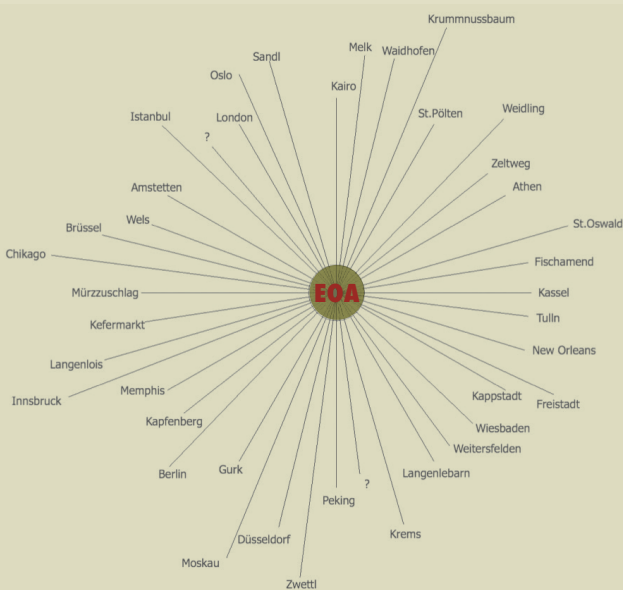
Eintritt frei

## ELECTRIC ORPHEUS ACADEMY 2023

Günther Rabl | künstlerische Leitung  
Alexandra Sommerfeld | Organisation  
Wolfgang Musil | Tontechnik

Temple of Sound Team:

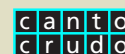
Günther Rabl | Programmgestaltung, Matthias Makowsky | Produktionsleitung, Wolfgang Musil | Technische Leitung, Christian Tschinkel | Lektorat und Recherche, Vinzenz Schwab | Routing und Orchestrierung, Georg Danczul | Netzwerktechnik, Gernot Sommerfeld | Raumgestaltung und Zeichnungen, Richard Bruzek | Aufbau, Andreas Eberharter | Web Design, Gertrude Plöchl | Grafik



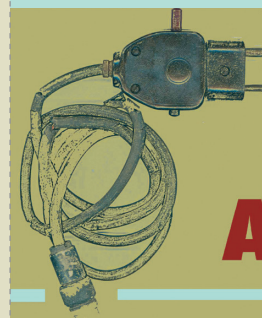
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport



KULTUR NIEDERÖSTERREICH



ELECTRIC ORPHEUS ACADEMY Eingetragener Verein seit 2011, Neustift 16, A-3911 Rappottenstein, ZVR: 891948421  
SPK Waldviertel Mitte, iban AT72 2027 2000 0037 9370, bic SPZWAT21XXX  
[www.canto-crudo.at/electric-orpheus-academy](http://www.canto-crudo.at/electric-orpheus-academy), [eoacanto-crudo.at](mailto:eoacanto-crudo.at)  
Grafische Gestaltung: Gertrude Plöchl / EOA-Logo: Gernot Sommerfeld



# ELECTRIC ORPHEUS ACADEMY

## SOMMER 2023

FR 14. und SA 15. Juli | 20h

## FREMDE VERWANDTE

Das Gwirxt mit dem Zusammenleben  
Performance von und mit Alexandra Sommerfeld

SA 22. Juli | 20h

## SLIDING MOMENTS

Fries-Fotografie und analoges Kino von Christoff Wiesinger  
Musik Günther Rabl

SA 29. Juli | 20h

## EUPHORISMEN

Zum 80. Geburtstag des Synthesizer-Virtuosen Dieter Feichtner  
Raumgestaltung & Holzschnitte Gernot Sommerfeld

Alte Sägewerkshalle, Heumühle, Neustift 16  
3911 Rappottenstein, Straßenkilometer 66.6  
[www.canto-crudo.at/electric-orpheus-academy](http://www.canto-crudo.at/electric-orpheus-academy)

SA 3. Juli bis SA 30. September | täglich 0h – 24h

## TEMPLE OF SOUND

Klanginstallation in einer ehemaligen Fabrikshalle  
am Fuße der Burg Rappottenstein am Ufer des Kamp im Waldviertel

3911 Rappottenstein 79, Fabriksgelände Jungwirth

FR 14. und SA 15. Juli | jeweils 20h

## FREMDE VERWANDTE

Das Gwirxt mit dem Zusammenleben



© foto & artwork Gernot Sommerfeld

In einer Performance deckt eine ehemalige Pilzforscherin – in Gestalt der Schauspielerin Alexandra Sommerfeld – ungeahnte Verbindungen auf. Sie breitet ihre aufregenden Erkenntnisse aus und zieht Parallelen mit gesellschaftlichen Verflechtungen.

Sie hat die Grenzen zwischen wissenschaftlichem Vortrag und wildem Fabulieren längst niedrigerissen und lässt ihren Gedanken freien Lauf, als wären diese selbst ein nach Erkundung strebendes Pilz-Myzel. Entdecken Sie gemeinsam eigenartige Verbindungen und ungeahnte Zugänge zu noch unerkannten Verwandtschaften.

Alexandra Sommerfeld | Künstlerische Leitung, Text und Performance

Karin Koller | Text und Regie

Gernot Sommerfeld | Ausstattung

Günther Rabl | Akustische Irritationen

Karl Börner | Licht

Eintritt 18.-/15.-

Reservierungen unter: xandra.sommerfeld@gmail.com

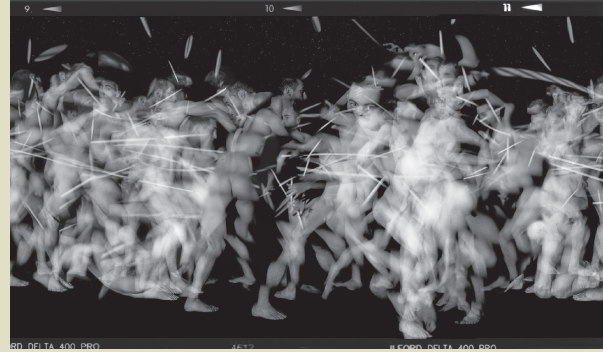


SA 22. Juli | 20h

## SLIDING MOMENTS

Christoff Wiesinger | FRIES-Fotografie und das analoge Kino FRAMES

Günther Rabl | Musik und Klangregie



© GIANTS, Fries-Fotografie acted by Egon, 100 x 1300 cm (Ausschnitt)

Der Moment, der Augenblick, das Jetzt ist ein Phänomen, das als Schnittpunkt auf der Zeitlinie den Übergang zwischen Zukunft und Vergangenheit bildet. Es ist der Punkt, in dem wir ständig existieren.

Als FRIES-Fotografie bezeichnet Christoff Wiesinger das nahtlose Belichten figuraler Bewegung über die Länge eines gesamten Filmstreifens. Innerhalb einer Belichtungszeit von etwa 4 Minuten bewegen sich das Model, der Filmstreifen und die Kamera.

Ergebnis ist ein Bewegungsablauf als Fries im Format 1:13, das hier erstmalig ausgestellt wird. Die bewegte Bildsäule FRAMES II von Christoff Wiesinger, ein analoges Kino aus 3001 Einzelbildern, ergänzt die Ausstellung.

GROSSE FUGE (aus KATHARSIS), Computermusik 40min, 8-kanal

Auf einem flüchtigen Klangerzeuger (einer Metallplatte zum Beispiel, einem Gong oder einem Tamtam) könnte ein geübter Musiker mit einem Geigenbogen hunderte von verschiedenen Tönen und Klängen hervorbringen.

So ein Modell liegt der „Grossen Fuge“ zugrunde, nur, dass es nicht ein Geigenbogen ist, der die Töne evoziert, sondern Wasserrauschen: Gläsern, metallisch, hauchartig schichten sich die Töne übereinander, teilweise frei schwebend, teilweise dem Puls des Wasserrauschen folgend.

Die Ausstellung ist am darauffolgenden Sonntag von 10h bis 18h geöffnet.

Eintritt frei!

SA 29. Juli | 20h

## EUPHORISMEN

Dieter Feichtner | Musik

Gernot Sommerfeld | Raumgestaltung und Holzschnitte



© foto & artwork Joerg Huber

Euphorismen nannte Dieter Feichtner sein Lebenswerk und wohl auch seine Lebensphilosophie. Eine ‚Karriere‘ zu Lebzeiten, im traditionellen Sinn, war ihm verwehrt. Nicht zuletzt durch seinen ausschweifenden Lebensstil, der sich noch in den letzten Fasern seiner Musik manifestiert. Dennoch wurden seine herausragenden Qualitäten international erkannt. So wurde er beispielsweise in der Zeitschrift Melody Maker unter die ganz Großen eingereiht.

Im Grunde war er ein Volksmusikant, der aber mit Leichtigkeit, gerne auch rücksichtslos, traditionelle und stilistische Grenzen überschritt. Improvisation war sein Lebenselixier, nie hat er zweimal dasselbe gespielt. Die Technik des Direct Recordings macht es aber möglich, dass wir heute seine Musik genauso hören können, wie er sie vor Jahrzehnten gespielt hat.

Dieter Feichtner (1943 Innsbruck – 1999 Salzburg) wäre heuer 80 Jahre alt geworden.



Raumgestaltung und großformatige Holzschnitte von Gernot Sommerfeld verwandeln den Raum in einen großen Salon, in dem man sich frei bewegen kann.

Die Ausstellung ist am darauffolgenden Sonntag von 10h bis 18h geöffnet.

Eintritt frei!